



Bild: Boonchuay1970/Shutterstock.com

©Copyright 2022 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, SAGRUSAN® GmbH

Einnahmeempfehlung

2x täglich 30 Tropfen*
(für zumindest 2-3 Monate)

*Ca. eine halbe Stunde nach dem Essen mit einem Glas Wasser (ca.150ml) verdünnt einnehmen.

Menschen reagieren unterschiedlich auf Kräutertinkturen, daher empfiehlt sich eine **einschleichende Dosis von 3x täglich 10 Tropfen** mit anschließender Steigerung auf die oben beschriebene Einnahmeempfehlung (Herxheimer-Reaktionen)



Chanca Piedra („Steinbrecher“)

Phyllanthus niruri

Familie

Gehört zur Familie der *Phyllanthaceae*.

Beheimatet

In tropischen Gebieten Südamerikas wie den Regenwäldern im Amazonas, Bolivien, Kolumbien, Peru und Brasilien aber auch in den tropischen Gebieten Indiens, Chinas und der Bahamas ist die Pflanze anzutreffen.

Verwendete Pflanzenteile

Das Kraut wird verwendet.

Inhaltsstoffe

Unter anderem *Terpene, Flavonoide, Tannine, Saponine, Lignan, karboxylhaltige Säuren, Phyllanthin, Quercetin*.

Anwendung

Der Name *Chanca Piedra* kann zu „Steinbrecher“ bzw. „Steinerstörer“ übersetzt werden. Nierensteine können entstehen, wenn sich Kalzium- oder Harnsäuresalze im Urin nicht mehr lösen können. Bei etwa 80% der Nierensteine handelt es sich um sog. Kalziumsteine, bestehend aus *Kalzium* und *Oxalat*, welches ein Salz der sog. *Oxalsäure* darstellt. Harnsäuresteine sind für ca. 5-10% aller Nierensteine verantwortlich**. In einer Studie* mit 56 Probanden mit Nierensteinen kleiner als 10 Millimeter soll festgestellt worden sein, dass sich nach einer 12-wöchigen Verabreichung von *Chanca Piedra* die Zahl und Größe dieser verkleinerte. Neben einer erhöhten Ausscheidung von Magnesium und Kalzium konnte eine signifikante Abnahme von Harnoxalat in Patienten mit *Hyperoxalurie* (=erhöhter Gehalt an Oxalsäure im Urin) und Harnsäure in Patienten mit *Hyperurikosurie* (=verstärkte Harnsäureausscheidung über den Urin) verzeichnet werden. Die Einnahme von *Chanca Piedra* sei zudem sicher, verursache keine signifikanten nachteiligen Auswirkungen auf die Stoffwechselfparameter des Serums und soll zur Beseitigung von Harnsteinen beigetragen haben. Möglicherweise könnte dies auch auf Gallensteine zutreffen, wobei dies wissenschaftlich noch zu wenig erforscht ist.

*Nidia D Pucci et al, "Effect of phyllanthus niruri on metabolic parameters of patients with kidney stone: a perspective for disease prevention" (engl.), Int Braz J Urol. Jul-Aug 2018;44(4):758-764. doi: 10.1590/S1677-5538.IBJU.2017.0521.

**Laut gesundheitsinformation.de: "Nierensteine und Harnleitersteine"